

Vereine. KlangArt

Erlöserkirche, Jahnstraße 2 – 4



Freude an der Musik im Vordergrund Gesungen wird nach Lust, Laune und Möglichkeiten

Manchmal ist es lediglich ein Zufall, der Menschen zusammenbringt. Zum Beispiel für ein Projekt. Wenn sie dann merken, dass sie gemeinsam viel Spaß dabei haben und mehr daraus machen wollen, kann aus solch einem temporären Projekt schnell ein auf Dauer angelegtes werden. So ist es auch den Mitgliedern des gemischten Chors „KlangArt“ ergangen. Aus Anlass einer Jubiläumsfeier gründeten Eltern einer Schule Ende 2009 einen Chor, aus dem 2010 KlangArt hervorging. Im nächsten Jahr feiern die Sänger bereits den zehnten

Geburtstag. 17 Mitglieder zählte der kleine Kreis bei der Gründung, heute über 50. Vom ersten Tag an werden die Sänger zwischen 38 und 75 Jahren von Chorleiter Ruslan Aliyev geführt, motiviert und von der Musik begeistert. Die Freude daran steht übrigens immer im Vordergrund, wie Aliyev dem Stadtverführer gegenüber versichert hat. „Sie muss erhalten bleiben. Außerdem lege ich Wert auf schönen Gesang“, sagt er. Für diesen Wunsch stehe auch der Chornamen. Das gehe allerdings nur, wenn alle Sänger mitkämen. Daher wägt er immer

„Ich alleine entscheide das sehr demokratisch.“ (Chorleiter Ruslan Aliyev über die Liedauswahl)



ab, was mit dem Chor umsetzbar ist. Denn er will auf jeden Fall Frust vermeiden. Der gebürtige Aserbaidschaner, mehrfach diplomierte Gesangs- und Musikpädagoge sowie lyrische Bariton passt alle Arrangements an die Möglichkeiten des Chors an. Und wer sucht die Lieder aus? „Ich alleine entscheide das sehr demokratisch“, stellt er mit einem breiten Grinsen klar. Das Repertoire, das Aliyev zusammenstellt, umfasst klassische Stücke ebenso wie Kirchenmusik und moderne Musik. „Ich suche nach Lust und Laune aus und probiere alles“, so Aliyev. Und um das zu beweisen, lässt er den Chor bei der Probe kurzerhand „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen anstimmen. Natürlich mit seiner ganz persönlichen Note arrangiert.

Die Damen und Herren sind mit Leidenschaft bei der Sache. Einmal im Jahr wird ein Chorwochenende angesetzt, eine Jugendherberge gegen den Probenraum in der Erlöserkirche auf dem Brückberg getauscht. Das dient nicht nur der intensiven Probe und Verbesserung der Chorqualität sowie der Vorbereitung auf Konzerte, sondern auch dem Teambuilding. „Seit 2010 kann

ich eine deutliche Entwicklung im technischen Bereich feststellen“, sagt der Leiter und weist darauf hin, dass KlangArt bereits ein Jahr nach Gründung, im Mai 2011 in der Rhein-Sieg-Halle, der Durchbruch gelang. Damals begeisterte der Chor das Publikum im Rahmen des Chorfestivals „Siegburg singt – Siegburg swingt“ neben sieben weiteren teilnehmenden Chören. Nachwuchssorgen haben die Hobbysänger im Gegensatz zu vielen anderen Chören nicht. Vor allem, wenn die nur aus männlichen oder weiblichen Mitgliedern bestehen. „Die Zeit ist vorbei, heute wollen Männer und Frauen gemeinsam etwas unternehmen“, weiß Aliyev aus Erfahrung. Bei KlangArt herrscht derzeit sogar ein Aufnahmestopp. Allerdings: „Ich bin ein schlechter Neinsager“ gibt Ruslan Aliyev offen zu. Aber ein unbegrenzter Zuwachs würde auch bedeuten, dass eine effektive Arbeit nicht mehr möglich wäre.

Wenn es trotzdem jemand versuchen möchte ...
Geprobt wird jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr in der Erlöserkirche Siegburg.



Musikalisches www.klangart-siegburg.de